

Zum Ergebnis der Prager Außenministerkonferenz

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands begrüßt mit tiefer Genugtuung die Ergebnisse der Prager Konferenz der Außenminister der UdSSR, Albanien, Bulgariens, der Tschechoslowakei, Polens, Rumäniens, Ungarns und der Deutschen Demokratischen Republik. Es dankt der Regierung der UdSSR für die Initiative zu dieser Konferenz, die in einem Augenblick größter nationaler Bedrängnis des deutschen Volkes stattfand. Es fordert alle Deutschen auf, sich Rechenschaft darüber zu geben, daß die Prager Beschlüsse eine neue Phase und neue Möglichkeiten im Kampf um die Erhaltung des Friedens in Europa und um die Einheit Deutschlands eröffnen.

Am 19. September 1950 faßten die Außenminister der USA, Englands und Frankreichs in New York Beschlüsse, die eindeutig die selbstmörderische Rolle klarstellen, die dem deutschen Volk im Rahmen der imperialistischen Aggressionspläne zgedacht ist. Nicht nur, daß die Westmächte dem deutschen Volk fünf Jahre nach Kriegsende erneut den Abschluß eines Friedensvertrages und den Abzug der Besatzungstruppen verweigerten — sie beschlossen die Verstärkung ihrer Truppen in Westdeutschland und Westberlin, die Aufstellung einer deutschen Söldnerarmee, die Wiederherstellung und Aufblähung der westdeutschen Kriegsindustrie im Rahmen des amerikanischen Rüstungsprogramms. Das nächste Ziel dieser Maßnahmen ist, Westdeutschland entgegen dem Willen seiner Bevölkerung endgültig in den Atlantikkriegspakt einzugliedern. Als Kemtruppe der amerikanischen Aggressionsarmee sollen sodann die Deutschen im Angriff gegen die fortschrittlichen Völker, im Bruderkrieg auf deutschem Boden verbluten.

Diese Politik und ihre bereits spürbaren Auswirkungen haben während der vergangenen Wochen die breitesten Massen in Deutschland alarmiert. Die Vorstellung, gegen den eigenen Willen auf amerikanischen Befehl andere Völker überfallen zu sollen, erbittert die Bevölkerung Westdeutschlands. Die sprunghaft wachsende Teuerung in